



TALOS® Zutrittskontrolle

Datenblatt

Beschreibung

Das TALOS® System bietet in seiner modularen Aufbauweise maximale Flexibilität für Ihre Anforderungen. In den Kernbereichen Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle sind viele weitere Optionsmodule für bestimmte Aufgabenbereiche erhältlich. Neben dem klassischen Lizenzkauf kann die TALOS® Software auch in der Cloud betrieben werden. Bei der Cloud-Lösung bietet Rexroth einmal den Betrieb als Public Cloud an, d. h. Rexroth stellt das Rechenzentrum und betreibt das System. Alternativ kann auch die Betriebsart der Private Cloud gewählt werden, hierbei wird das System auf einem eigenen Rechner im Rechenzentrum des Kunden betrieben.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die nahtlose Integration von Offline-Komponenten, die sich im TALOS®-Umfeld hinsichtlich der Nutzung, Einstellung und dem Verhalten nicht von

verkabelten Komponenten unterscheiden. Die Besonderheit liegt im UniPlate-Konzept für Offline-Komponenten, welches es prinzipiell erlaubt, unterschiedliche Hersteller parallel und funktional identisch zu betreiben.

TALOS® ist ein leistungsfähiges Werkzeug, das eine Anbindung von Lesern über Landes- oder Standortgrenzen hinweg erlaubt. Dabei können sowohl Türen und Tore als auch Drehkreuze oder Schranken angesteuert werden. TALOS® profitiert von einer hohen Skalierbarkeit von einem bis zu mehreren hundert Lesern ohne Performance-Einbußen. Die Funktionsbandbreite reicht vom reinen Öffnen einer Tür bis hin zu komplexen Prozessen wie 4-Augen-Prinzip, Anbindung einer Einbruchmeldeanlage, Anti-Passback, u.v.m.

Funktionsübersicht

Zutrittskontrolle	Free	Basic	Pro
Buchungsliste	✓	✓	✓
Zuordnung von Mitarbeiter und Türen	✓	✓	✓
offline	✓	✓	✓
Anzahl Endgeräte offline/online	10/0	∞	∞
Anzahl der Mitarbeiter	100	∞	∞
online		✓	✓
Dauereinkuppeln (Dauer-Auf)		✓	✓
weitere Zeitmodelle (2 Modelle voreingestellt: immer und nie)		4	∞
Zutrittszonen und Zutrittsprofile für Mitarbeiter		4	∞
Auswertungen (Fehlzutritte, Wiedervorlagen, ...)			✓
EMA-Ansteuerung			✓
Feiertagsfunktion, Anti-Passback, „4-Augen-Funktion“, ...			✓

Systemanforderungen

Betriebssystem	Server: ab Windows Server 2012 R2, IIS ab Version 8.5 Client: Browser mit aktivem Java-/ECMA-Script
Hardwareserver	Prozessor: min. Intel i5, RAM-Speicher: min. 16 GB
Hardwareclient	Prozessor: min. Intel i3, RAM-Speicher: min. 1 GB (32 Bit) oder min. 4GB (64 Bit)



TALOS® Zutrittskontrolle

Datenblatt

Funktionsbeschreibung

Buchungsliste:

Abhängig von den betrieblichen Vereinbarungen können einzelne oder alle Aktivitäten, egal ob berechtigter, unberechtigter oder fehlerhafter Zutritt an den Zugangslern protokolliert werden. Differenziert werden kann nach einzelnen Zutrittspunkten und Mitarbeitertypen, z. B. eigene Mitarbeiter werden nicht protokolliert - Besucher werden protokolliert - Außenhaut wird nie protokolliert - Rechenzentrum wird immer protokolliert.

Zeitmodelle:

Über Zeitmodelle können Zugänge zu den einzelnen Zutrittspunkten zeitlich limitiert oder erlaubt werden. Das gilt sowohl für die Uhrzeit wie auch für jeden Wochentag und diverse Sondertage wie Feiertage, hohe Feiertage, etc. Für Feiertage sind entsprechend spezialisierte Profile definierbar (Feiertagsfunktion).

Zuordnung von Mitarbeitern und Türen / Zutrittszonen und -profile:

TALOS® unterstützt ein sehr leistungsfähiges Modell um Türen (Schranken, Drehkreuze etc.) und Mitarbeiter zu verknüpfen. Es können komplexe Profile angelegt werden, die beliebige Zugangspunkte oder auch wieder andere Profile beinhalten können. Des Weiteren ist jedes Profil mit einem differenzierten Zeitmodell verknüpfbar.

Offline / online:

Mittels der Rexroth-Philosophie UniPlate werden elektromechanische Komponenten auf intelligente Weise mit TALOS® verbunden. Es gibt in der Benutzeroberfläche keine Unterscheidung zwischen diesen Komponenten und den Online-Komponenten, was für den Benutzer ein sehr elegantes Arbeiten ermöglicht. Basis des Offline-Konzeptes ist die UniPlate-Philosophie, die dafür ausgelegt ist, unterschiedliche Hardware-Systeme völlig transparent zu integrieren.

Neben der reinen Zutrittskontrolle, ob eine Person einen Zutrittspunkt passieren darf, gibt es eine Reihe von höher qualifizierten Funktionen die durch den übergeordneten Rechner (Pro-System) entschieden werden. Dazu gehören z. B. räumliches Anti-Passback, 4-Augen-Prinzip, Vorlaufkarten. Da diese Zutrittspunkte permanent mit dem übergeordneten System verbunden sind, stehen alle Aktivitäten unmittelbar zur Verfügung - sei es das Erteilen von neuen Berechtigungen oder das Darstellen von Ereignissen.

Auswertungen:

Neben der Auswertung von Stammdaten können sämtliche Ereignisse, sofern diese gespeichert wurden, gedruckt werden. Die Selektion erlaubt die Art und den Ort des Ereignisses oder auch den Typus des Mitarbeiters (Fremdwerker, Besucher etc.) zu definieren.

EMA-Ansteuerung:

Die EMA-Ansteuerung ist die intelligente Verknüpfung eines Blockschlusses mit einer EMA. Nach Legitimation durch den Ausweis erfolgt die Abfrage an die EMA, ob die Scharfschaltung erfolgen darf oder nicht. Nach positiver Rückmeldung erfolgt die Scharfschaltung. Die Scharfschaltung wird durch einfaches Präsentieren des Ausweises am zuständigen EMA-Leser wieder aufgehoben (unscharf schalten). Ausgelöst werden dürfen diese Prozesse nur durch Mitarbeiter, die über eine Berechtigung verfügen. Während der Scharfschalt-Phase werden alle Leser deaktiviert, die in dem jeweiligen Alarmbereich liegen.